



# FHSV im Blick

Liebe Leserinnen und Leser,

wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr zurück und freuen uns über zwei herausragende Projekte, die das Jahr 2011 für uns geprägt haben.

Im Rahmen der Sommerfakultät vom 22. bis zum 27. August auf dem Campus der FHSV bot sich unseren Studierenden, Dozenten und Mitarbeitern sowie den Gästen der vier inländischen und sieben ausländischen Partnerhochschulen die Möglichkeit, sich unter dem Motto „Zukunft(s)Staat - weniger oder mehr?“ fachlich mit brandaktuellen Themen der öffentlichen Verwaltung und der Justiz zu beschäftigen. Wie auch bei der letzten Sommerfakultät vor zwei Jahren beteiligten sich die Studierenden aller teilnehmenden Hochschulen an der Ausgestaltung der Fachvorträge. Dieses Modell fand erneut großen Anklang und wurde noch ausgebaut, indem die Studierenden die Moderation und Vorbereitung einiger Veranstaltungen übernahmen. Rückblickend können wir resümieren, dass die intensivere Einbeziehung der Studentinnen und Studenten die Sommerfakultät bereichert hat. Das Rahmenprogramm fand begeisterten Anklang. Es bot den Teilnehmern Raum, sich bei sportlichen und kulturellen Veranstaltungen persönlich kennenzulernen.

Allen Beteiligten möchte ich für ihr Engagement meinen herzlichen Dank sagen!

Ein weiterer Meilenstein war in diesem Jahr die Einführung der Bachelor-Studiengänge Allgemeine Verwaltung, Sozialverwaltung und Sozialversicherung. Die positive Entwicklung des Bologna-Prozesses an unserer Fachhochschule widerlegt die Kritiker, die verstärkten Prüfungsdruck, eine zu große Verdichtung des Studiums und eine Verflachung des Studienniveaus bemängeln.

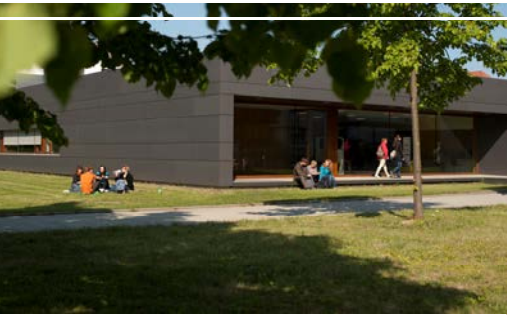
Zwar finden durch die Modularisierung alle Prüfungen studienbegleitend statt und jedes Modul muss erfolgreich mit einer Prüfung abgeschlossen werden. Die Anzahl der Prüfungen wird sich jedoch gegenüber den bisherigen Diplom-Studiengängen grundsätzlich nicht erhöhen.

Was die häufig beklagte Verkürzung der Studienzeiten und eine angebliche Verflachung des Studienniveaus angeht, so ist festzustellen, dass die Studiengänge an der FHSV immer schon in hohem Maße berufsfeldbezogen und straff über drei Jahre organisiert waren. Daran wird sich durch die Einführung der Bachelor-Studiengänge nichts ändern.

Ausgabe 12/2011

## Inhalt

1. [Sommerfakultät 2011](#)  
Seite 2
2. [Kanzlerinnenwechsel an der FHSV](#)  
Seite 3
3. [Masterstudiengang  
Verwaltungsinformatik](#)  
Seite 4
4. [Auswahlverfahren](#)  
Seite 5
5. [Neue Dozentinnen und Dozenten an den Fachbereichen](#)  
Seite 6
6. [Neuerwerbungen der Bibliothek](#)  
Seite 11
7. [Ausstellungen](#)  
Seite 13
8. [Studienberatung](#)  
Seite 14



Wie viele Arbeitsgruppensitzungen, wie viele Überlegungen und Gespräche, wie viel Engagement und zusätzlicher Arbeitseinsatz sich hinter dieser scheinbar kurzen Erfolgsmeldung verbergen, können nur diejenigen ermes- sen, die an diesem Verfahren beteiligt waren. Auch dafür gebührt an dieser Stelle allen Beteiligten Respekt für die erbrachte Leistung mit einem aus un- serer Sicht auch außerordentlich positiven Ergebnis.

Mit diesem Rückblick auf das Jahr 2011 wünsche ich allen Leserinnen und Lesern dieser Ausgabe der „FHSV im Blick“ schöne Weihnachtstage mit be- sinnlichen Stunden. Schauen wir versöhnlich und zufrieden auf das alte Jahr und sammeln Kraft für einen guten Start in ein gesundes und frohes Jahr 2012.

Prof. Peter Musall  
Rektor

## Sommerfakultät 2011

Die Sommerfakultät der Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung Mei- ßen stand in diesem Sommer unter dem Motto: „Zukunft(s) Staat - weniger oder mehr?“. Wie bisher bei jeder Sommerfakultät ergaben sich aus der Be- teiligung unserer Hochschulpartner an den Fachvorträgen spannende Dis- kussionen.

Eröffnet wurde die Woche mit einem Beitrag vom Bundesminister der Vertei- digung, Dr. Thomas de Maizière. Auf der Basis der geschichtlichen Entwick- lung unseres Staatensystems reflektierte er sehr interessant die Rolle des heutigen Staates auf das Motto der Sommerfakultät und zeigte mögliche Ent- wicklungen für die Zukunft des Staates auf.

Die weiteren Themenblöcke der Sommerfakultät behandelten Fragen zur Finanzierbarkeit der öffentlichen Aufgaben, zum Sozialstaat und der Da- seinsvorsorge in Zeiten knapper öffentlicher Finanzen bis hin zur Verantwor- tung und Finanzierung öffentlicher Großereignisse. In diesem Themenkom- plex setzten sich Fachleute und Studierende u. a. mit der Frage „Polizeiliche Einsätze bei Fußballspielen - Wer bezahlt den Spaß?“ auseinander.

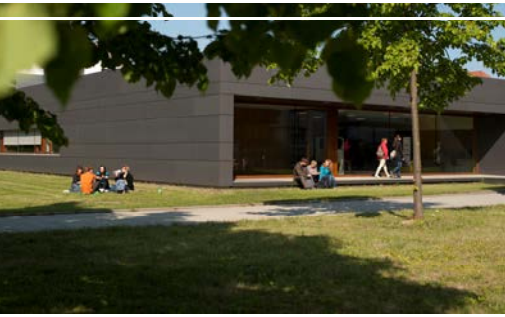
Die studentischen Vorträge beleuchteten dieses Thema aus drei verschiede- nen Perspektiven: aus Sicht der Einsatzkräfte der sächsischen Polizei, aus der Perspektive der sächsischen Rettungskräfte sowie aus dem Blickwinkel eines Fans der SG Dynamo Dresden. Trotz der unterschiedlichen Interes- senslagen wurde ein gemeinsames Ziel identifiziert, das es auch in der Zu- kunft weiterhin zu erreichen gilt: Die Möglichkeit, Fußballspiele ohne Störun- gen von außen austragen zu können.

In einem weiteren Fachbeitrag zu diesem Themenkomplex zeigte Herr Dr. Chlebowicz, Kriminologe an der Universität Warminska, dass das Problem der gewaltbereiten Fußballfans auch in Polen eine hohe Relevanz aufweist.

## 1. Sommerfakultät 2011



FHSV im Blick



Die in den Fachvorträgen angesprochenen Aspekte zur Gewalt in und um die Fußballstadien wurden in einer interessanten Podiumsdiskussion mit Vertretern aus einer sächsischen Polizeidirektion, vom Sächsischen Fußballverband, vom Präsidium der SG Dynamo Dresden und Fußballfans des sächsischen Traditionsvereins vertieft.

Durch die Diskussion führte unsere Studentin, Frau Anne Müller, die sich im Rahmen der Fachvorträge mit dem Thema bereits aus der Sicht eines Fans auseinandergesetzt hatte. Nach einer kurzen Vorstellung der eigenen Standpunkte entwickelte sich unter den Teilnehmern der Podiumsdiskussion ein sehr spannender und konstruktiver Meinungs austausch darüber, mit welchen Instrumenten gewaltbereiten Fußballfans am wirksamsten entgegengetreten werden kann.

Eine einhellige Antwort auf die Frage nach der Übernahme der Kosten der polizeilichen Einsätze bei Fußballspielen konnte, wie erwartet, nicht herausgearbeitet werden. Allerdings wurde auch deutlich, dass entgegen der Wahrnehmung in der Öffentlichkeit, die Einsatzkosten speziell für Dynamo Dresden in den vergangenen Jahren rückläufig sind. Dies ist ein Ergebnis der gezielten Fanarbeit und der guten Zusammenarbeit zwischen Einsatzkräften und Verein. Es wurde von den Diskutanten zudem deutlich gemacht, dass Ausschreitungen bei Fußballspielen auch ein gesellschaftliches Problem darstellen, dessen Lösung nicht allein in der Kollektivschuld der Vereine liegen kann.

Die Teilnehmer der Podiumsdiskussion waren sich in dem Ziel, das sportliche Ereignis bei Fußballspielen wieder in den Mittelpunkt zu rücken, sehr einig.

## Kanzlerinnenwechsel an der FHSV

In der Senatssitzung am 22. November 2011 wurde die bisherige Kanzlerin der FHSV, Gabriele Schrader-Ladewig, verabschiedet und Ulrike Zirpel als ihre Nachfolgerin vorgestellt.

Frau Schrader-Ladewig, die das Amt der Kanzlerin vom 1. September 2009 bis zum 30. September 2011 innehatte, ist seit dem 1. Oktober 2011 Leiterin des Aufbaustabes der Abteilung 1 der künftigen Landesdirektion Sachsen.

Frau Zirpel wurde zum 1. November 2011 vom Sächsischen Staatsministerium des Innern zur Kanzlerin der FHSV bestellt und wird nun die laufenden Geschäfte der Verwaltung der FHSV führen.

Die 47-jährige Juristin ist seit 1993 beim Freistaat Sachsen beschäftigt und bringt Berufserfahrungen von mehreren Dienstposten aus verschiedenen Behörden des Freistaates mit. Die Beamtin war in der Zentralverwaltung der TU Dresden und in der Staatskanzlei vor allem mit Personalangelegenheiten befasst. Im Staatsministerium des Innern und an der Akademie für öffentliche Verwaltung arbeitete sie in verschiedenen Rechtsbereichen. Frau Zirpel ist verheiratet und hat zwei schulpflichtige Söhne.



## 2. Kanzlerinnenwechsel an der FHSV



FHSV im Blick



## Masterstudiengang Verwaltungsinformatik

Das Akkreditierungsverfahren zum Masterstudiengang konnte am 29. März 2011 erfolgreich abgeschlossen werden. Die von der Akkreditierungsagentur ACQUIN erteilten Auflagen wurden von der FHSV erfüllt und der Studiengang bis zum 30. September 2015 zertifiziert.

Die Studenten, die am 1. März 2010 an unserer Fachhochschule ihr berufsbegleitendes Studium begannen, schließen im Februar 2012 bereits ihr 4. Semester mit weiteren Modulprüfungen ab. Zu den Schwerpunkten im 4. Semester gehörten die Auseinandersetzung mit einem Projektthema und die Präsentation der auf wissenschaftlicher Grundlage erarbeiteten Ergebnisse. Im 5. Semester sind weitere drei Module zu absolvieren, bevor die Anfertigung einer Masterarbeit den wohl krönenden Abschluss des Studiums bildet.

### Noch freie Studienplätze im Masterstudiengang Verwaltungsinformatik, Beginn am 27. Februar 2012.

Während die 26 Studenten des ersten Masterjahrganges schon weit in ihrem Studium vorangeschritten sind, stehen weitere 20 Interessenten an unserem Masterprogramm kurz vor Beginn ihres Studiums an der FHSV.

Zehn Studienplätze stehen noch zur Verfügung. Deshalb können sich alle Interessenten an unserem Studienprogramm noch nachträglich bis zum **8. Februar 2012** an der FHSV für die Aufnahme des Studiums bewerben. Voraussetzung dafür ist, dass Bewerber die nachfolgenden Zugangsvoraussetzungen erfüllen:

- ◆ erfolgreich abgeschlossenes Fachhochschul- oder Universitätsstudium bzw. Studium an einer Berufsakademie mit überdurchschnittlichem Ergebnis, d. h. mindestens die Gesamtnote 2,7 oder Platzierung im Ranglistenverzeichnis ihres/seines Absolventenjahrganges unter den 35 % der besten Absolventinnen und Absolventen des jeweiligen Studienganges oder Nachweis (mindestens) des ECTS-Grades B, **und**
- ◆ mindestens einjährige qualifizierte berufspraktische Erfahrung nach dem ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss.

Die Zulassung auf die noch freien Studienplätze erfolgt in der Reihenfolge des Eingangs der Bewerbungen. Für Bewerber, die o. g. Zugangsvoraussetzungen nicht erfüllen, wird kein weiterer Eignungstest durchgeführt.

Für Rückfragen steht Frau Mayer, Mitarbeiterin im Referat Studienangelegenheiten, Telefon: 03521/473 645, gern zur Verfügung.

### 3. Masterstudiengang Verwaltungsinformatik





## Neue Studenten gehen an den Start

Am ersten September nahmen 219 Studentinnen und Studenten ihr Studium an der FHSV auf. Davon entfallen 74 Studierende auf den Fachbereich Allgemeine Verwaltung, 93 auf den Fachbereich Steuer- und Staatsfinanzverwaltung, 31 auf den Fachbereich Sozialverwaltung und Sozialversicherung sowie 21 auf den Fachbereich Rechtspflege.

Die „Neuen“ haben sich in einem dreistufigen Auswahlverfahren unter 1 581 Bewerbern durchgesetzt, die ihre Unterlagen für das Studienjahr 2011 bis zum Bewerbungsschluss am 1. Oktober 2010 eingereicht hatten.

Im ersten Schritt erfolgte anhand des Zensuredurchschnitts die Auswahl für den schriftlichen Test im November. Von den 1 412 zum Test eingeladenen Bewerbern nahmen 1 216 die Einladung wahr und stellten sich den Testaufgaben, die vor allem Allgemeinwissen, sprachliche und mathematisch logische Fähigkeiten sowie ein ausgeprägtes Konzentrationsvermögen und Arbeitssorgfalt erforderten.

Auf Grundlage der Ergebnisse im Auswahlverfahren wurden die besten Bewerber von den Einstellungsbehörden zu Vorstellungsgesprächen, in denen sie ihre besondere persönliche Eignung und Berufsmotivation unter Beweis stellen konnten, eingeladen.

## Künftig ONLINE-Bewerbung

Ab 2012 soll eine Plattform zur ONLINE-Bewerbung unter [www.fhsv.sachsen.de](http://www.fhsv.sachsen.de) eingerichtet werden. Studieninteressenten müssen dann ihre Unterlagen im ersten Schritt des Auswahlverfahrens nicht mehr per Post an die Geschäftsstelle des Auswahlausschusses senden. Sie können sich per Mausklick über ein ONLINE-Formular direkt für das Auswahlverfahren registrieren lassen.

## Absolventenvermittlung

Eine wesentliche Motivation der Bewerber für eine Laufbahnausbildung im öffentlichen Dienst ist u. a. die seit Jahren gute Vermittlungsquote der Absolventen.

92 % der Absolventen des Jahrgangs 2011 konnten unmittelbar nach dem Studienabschluss eine Stelle in der kommunalen und staatlichen Verwaltung des Freistaates Sachsen, der sächsischen Justiz, in Verwaltungen anderer Bundesländer oder in privaten Unternehmen antreten.

## 4. Auswahlverfahren



## Neue Dozentinnen und Dozenten an den Fachbereichen

Ab dieser Ausgabe der FHSV im Blick stellen sich Ihnen die neuen Dozenten nach den ersten hundert Tagen in spontanen Antworten zu acht Fragen vor:

**Thomas Wittekindt** (Fachbereich Allgemeine Verwaltung)

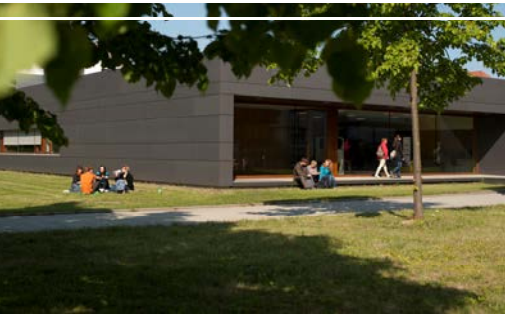
Zur Person:

- ◆ geboren 1964 in Aalen
- ◆ geschieden, 2 Töchter
- ◆ Studium der Verwaltungswissenschaften in Konstanz
- ◆ Vorbereitungsdienst für den höheren allgemeinen Verwaltungsdienst in Stuttgart
- ◆ seit 1993 in der sächsischen Landesverwaltung in verschiedenen Funktionen tätig, zuletzt als Referent im Referat Baurecht, Denkmalschutz, Wohngeld in der Landesdirektion Chemnitz
- ◆ seit September 2011 zu 50 % der Arbeitszeit (Teilabordnung für zwei Jahre) an der FHSV tätig, Schwerpunkt in der Lehre ist das Baurecht

## 5. Neue Dozentinnen und Dozenten an den Fachbereichen



Wie beschreiben Sie Freunden Ihre Aufgabe an der FHSV?	<i>als kreativ, herausfordernd und spannend</i>
Was darf auf Ihrem Schreibtisch niemals fehlen?	<i>meine Buddha-Statue als Sinnbild der Gelassenheit; Bilder von meinen Kindern</i>
Was ist Ihr Lieblings-Fachbuch?	<i>Pietzner/Ronellenfitsch, Das Assessorexamen im Öffentlichen Recht (gutes Nachschlagwerk)</i>
Was schätzen Sie bei Kollegen am meisten?	<i>Kollegialität und Humor</i>
Welches Bildungserlebnis ist Ihnen in Erinnerung geblieben?	<i>zweites Staatsexamen nach dem Vorbereitungsdienst</i>
Worüber haben Sie zuletzt herzlich gelacht?	<i>über die pubertären Sprüche meiner Tochter</i>
Womit beschäftigen Sie sich am liebsten?	<i>Rad fahren, wandern, lesen, musizieren</i>
Was ist Ihr Lebensmotto?	<i>Habe niemals zu hohe Erwartungen, dann kannst du nicht enttäuscht werden. und Ein Tag, an dem man nicht lacht, ist ein vergeudeter Tag.</i>



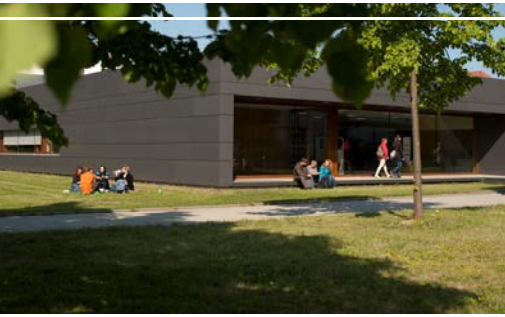
**Cornelia Kühn** (Fachbereich Allgemeine Verwaltung)

Zur Person:

- ◆ geboren 1974 in Chemnitz
- ◆ Familie mit zwei Kindern
- ◆ Ausbildung und Tätigkeit als Bankkauffrau bei der Hypovereinsbank
- ◆ Studium der Psychologie in Dresden
- ◆ von 2003 bis 2009 tätig als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Lehrbeauftragte an öffentlichen Einrichtungen sowie an der HTW Dresden; Lieblingsjob in Tübingen: Human Interface Design von Automobil Cockpits
- ◆ seit 2010 Psychotherapeutin in Ausbildung - zuletzt tätig in der psychiatrischen Klinik in Radebeul
- ◆ seit August 2011 an der FHSV, befristet im Rahmen einer Elternzeitvertretung für 10 Monate; Schwerpunkt in der Lehre: Psychologie



Wie beschreiben Sie Freunden Ihre Aufgabe an der FHSV?	<i>Ich frische mein Studium auf und bekomme das bezahlt.</i>
Was darf auf Ihrem Schreibtisch niemals fehlen?	<i>der USB-Stick</i>
Ihr Lieblings-Fachbuch?	<i>neu entdeckt und richtig gut ab Auflage 2004: Zimbardo &amp; Gerrig. Psychologie</i>
Was schätzen Sie bei Kollegen am meisten?	<i>Zusammenarbeit und ein ungezwungenes Auftreten</i>
Welches Bildungserlebnis ist Ihnen in Erinnerung geblieben?	<i>mein Lieblingsprofessor an der TU Dresden; das Team und die Patienten in der Klinik</i>
Worüber haben Sie zuletzt herzlich gelacht?	<i>über einige Sprüche unter „belauscht.de“</i>
Womit beschäftigen Sie sich am liebsten?	<i>relaxen mit den Kindern, z. B. mit der TV-Sendung „Willi will's wissen“</i>
Was ist Ihr Lebensmotto?	<i>vorwärts durch Muddling-Through</i>



**Dr. Pierre Frotscher** (Fachbereich Steuer- und Staatsfinanzverwaltung)

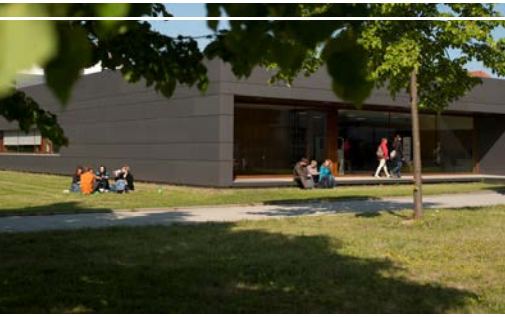
Zur Person:

- ◆ geboren 1974 in Plauen (Vogtland)
- ◆ verheiratet, zwei Töchter
- ◆ 1994 - 2000 Jurastudium in Bayreuth und Referendariat in Bayreuth/Wunsiedel/Dijon
- ◆ 2000 - 2003 wissenschaftlicher Mitarbeiter und Promotion an der Universität Bayreuth
- ◆ seit 2003 in verschiedenen Funktionen in der sächsischen Finanzverwaltung tätig
- ◆ seit März 2011 hauptamtlich an der Fachhochschule Meißen tätig, gegenwärtig in den Fächern Umsatzsteuer und Bürgerliches Recht



Wie beschreiben Sie Freunden Ihre Aufgabe an der FHSV?	<i>Man steht vor ca. 20 - 25 überaus motivierten Leuten und versucht, das jeweilige Rechtsgebiet so nahe zu bringen, dass die Motivation nicht vorab auf der Strecke bleibt.</i>
Was darf auf Ihrem Schreibtisch niemals fehlen?	<i>ein Computer mit Internet-Zugang</i>
Ihr Lieblings-Fachbuch?	<i>es gibt viele gute Fachbücher, etwa Musielak „Grundkurs BGB“ oder im Bereich des Steuerrechts ermöglichen die Lehrbücher von Jakob zu AO, ESt und USt einen guten Einstieg</i>
Was schätzen Sie bei Kollegen am meisten?	<i>Ehrlichkeit</i>
Welches Bildungserlebnis ist Ihnen in Erinnerung geblieben?	<i>1. Semester Jura – Rechtsgeschichte – Prof. Schröder über die rechtliche Aufarbeitung des Naziunrechts in der BRD: „Man kann gar nicht soviel essen, wie man kotzen möchte.“</i>
Worüber haben Sie zuletzt herzlich gelacht?	<i>„Zeige „Peace“, drehe um, nehme weg, schüttle rum.“</i>
Womit beschäftigen Sie sich am liebsten?	<i>mit meinen drei Frauen</i>
Was ist Ihr Lebensmotto?	<i>Esse, non videri!</i>





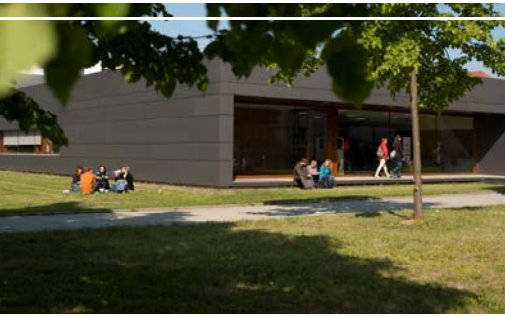
**Ingo Hoffmann** (Fachbereich Steuer- und Staatsfinanzverwaltung)

Zur Person:

- ◆ geboren 1978 in Bad Muskau
- ◆ ledig, eine Tochter
- ◆ 1998 - 2001 Studium an der FHSV Meißen (Fachrichtung Steuer-  
verwaltung)
- ◆ 2001 - 2002 Betriebsprüfer im Finanzamt Bautzen
- ◆ 2002 - 2011 Sachbearbeiter für Fragen des Bilanzsteuerrechts und  
der Besteuerung von Personengesellschaften im Einkommensteuer-  
referat des SMF, im Zeitraum 2004 - 2005 Abordnung ins Bilanz-  
steuerreferat des BMF
- ◆ seit 1. September 2011 hauptamtlicher Fachhochschullehrer an  
der FHSV Meißen, vorwiegend in den Fächern Bilanzsteuerrecht  
und Besteuerung der Gesellschaften



Wie beschreiben Sie Freunden Ihre Aufgabe an der FHSV?	<i>Ich unterrichte junge Menschen in einer modernen Form der Wegelagererei.</i>
Was darf auf Ihrem Schreibtisch niemals fehlen?	<i>Bilder meiner Familie und Schokolade</i>
Ihr Lieblings-Fachbuch?	<i>Als jahrelanger Mitautor des ESt-Handbuchs fällt die Wahl derzeit natürlich auf das ESt-Handbuch 2010.</i>
Was schätzen Sie bei Kollegen am meisten?	<i>Kollegialität, Verlässlichkeit, Humor</i>
Welches Bildungserlebnis ist Ihnen in Erinnerung geblieben?	<i>Die Buchung von Luftposten nach dem alten Umwandlungssteuerecht. Ein schrecklich schönes Beispiel, wie absurd Bilanzsteuerrecht sein kann.</i>
Worüber haben Sie zuletzt herzlich gelacht?	<i>Über die ersten Steh- und Gehversuche meiner kleinen Tochter.</i>
Womit beschäftigen Sie sich am liebsten?	<i>mit meiner Familie</i>
Was ist Ihr Lebensmotto?	<i>Jeder ist seines Glückes Schmied.</i>



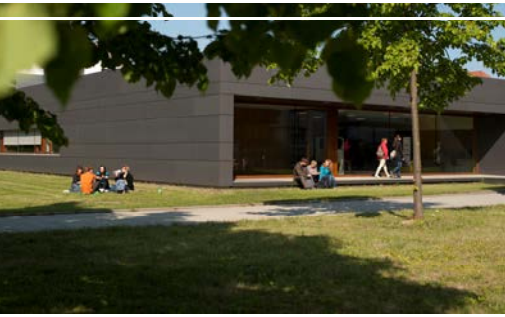
**Matthias Thum** (Fachbereich Sozialverwaltung und Sozialversicherung)

Zur Person:

- ◆ geboren 1972 in Pößneck (Thüringen), seit 2003 in Leipzig wohnhaft
- ◆ Tätigkeit im Bereich der gesetzlichen Unfallversicherung bei einer Berufsgenossenschaft
- ◆ Jura-Studium an der Friedrich-Schiller-Universität Jena und Katholieke Universität Brabant, Tilburg (NL), Referendariat am Landgericht Leipzig
- ◆ bis 2011 Tätigkeit bei der Bundesagentur für Arbeit im Jobcenter Nordsachsen Bereich SGG (Widerspruchsstelle)
- ◆ seit 2011 zunächst Lehrbeauftragter an der FHSV, nunmehr hauptamtlicher Dozent in den Rechtsgebieten Grundsicherung/ Sozialhilfe, Kinder- und Jugendhilfe sowie gesetzliche Unfallversicherung



Wie beschreiben Sie Freunden Ihre Aufgabe an der FHSV?	<i>Ich habe Freude an der Lehrtätigkeit und möchte dabei die nötige Kompetenz vermitteln, dass Absolventen optimal auf ihre spätere Tätigkeit vorbereitet sind.</i>
Was darf auf Ihrem Schreibtisch niemals fehlen?	<i>ein guter Kaffee und aktuelle Gesetzestexte</i>
Ihr Lieblings-Fachbuch?	<i>Leitfaden zum SGB II aus dem FH-Verlag</i>
Was schätzen Sie bei Kollegen am meisten?	<i>Kollegialität und offene Worte</i>
Welches Bildungserlebnis ist Ihnen in Erinnerung geblieben?	<i>mündliche Prüfung zum 2. jur. Staatsexamen</i>
Worüber haben Sie zuletzt herzlich gelacht?	<i>„Der Feierabend“ von Loriot (Ich möchte einfach nur hier sitzen ...)</i>
Womit beschäftigen Sie sich am liebsten?	<i>Reiseplanung und Reisen</i>
Was ist Ihr Lebensmotto?	<i>In necessariis unitas, in dubiis libertas, in omnibus caritas!</i>



## Neuerwerbungen der Bibliothek - Eine Auswahl

PD 2706 M489 G8(9)

Medicus, Dieter:

Grundwissen zum Bürgerlichen Recht : ein Basisbuch zu den Anspruchsgrundlagen / von Dieter Medicus und Jens Petersen. - 9., neu bearb. Aufl. - München : Vahlen, 2011. - XVIII, 169 S. - (Academia iuris)

ISBN 3-8006-3847-9

PD 2886 D652(6)

Metzler-Müller, Karin:

Wie löse ich einen Privatrechtsfall? : Aufbauschemata, Mustergutachten, Klausurschwerpunkte / von Karin Metzler-Müller. - 6., überarb. und verb. Aufl. - Stuttgart [u.a.] : Boorberg, 2011. - 346 S.

ISBN 3-415-04697-4

PD 7800 W471(8)

Das Unterhaltsrecht in der familienrichterlichen Praxis : die neuere Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs und die Leitlinien der Oberlandesgerichte zum Unterhaltsrecht und zum Verfahren in Unterhaltsprozessen / begr. von Philipp Wendl ... Von Hans-Joachim Dose ... - 8., völlig überarb. u. erw. Aufl. - München : Beck, 2011. - XLV, 2413 S.

ISBN 3-406-62297-6

PG 320 K96(2)

Kuhlmann, Heinrich:

Rechtspfleger Grothjahn : humoristischer Roman aus dem Leben eines Rechtspflegers / Heinrich Kuhlmann. Hrsg: Bund Deutscher Rechtspfleger Landesverband Hamburg e.V. - 2. Aufl. - Fulda : Fuldaer Verl.-Anst., [2008]. - 201 S.

PL 210 H443(3)

Hebeler, Timo:

40 Probleme aus dem Staatsrecht / Timo Hebeler. - 3., neu bearb. Aufl. - München : Vahlen, 2011. - XVI, 198 S. - (Klausurprobleme) - (Juristische Übungsbücher)

ISBN 3-8006-4177-1

PL 374 G745(2)

Gramm, Christof:

Grundgesetz : Bürgerkommentar ; [Antworten der Verfassung auf gesellschaftliche Folgen] / Christof Gramm ; Stefan Ulrich Pieper. - 2. Aufl. - Baden-Baden : Nomos Verl.-Ges., 2010. - 398 S.

ISBN 3-8329-5303-5

## 6. Neuerwerbungen der Bibliothek





PP 6377 J22(11)

Jäger, Birgit:

Körperschaftsteuer : 45 praktische Fälle / Birgit Jäger ; Friedbert Lang. - 11. Aufl. - Achim : Fleischer, 2011. - 476 S. - (Steuer-Seminar ; 5)

9. Aufl. u.d.T.: Seemann, Curt H.: Körperschaftsteuer

ISBN 3-8168-3051-X

PQ 5180 Z74(2)

Zimmermann, Ludwig:

Das Hartz-IV-Mandat : Anspruchsgrundlagen, Strategien, Gebühren / Ludwig Zimmermann. - 2. Aufl. - Baden-Baden : Nomos Verl.-Ges., 2011. - 316 S. : graph. Darst. - (NomosAnwalt)

ISBN 3-8329-5875-4

PQ 6120 D486(24)

Bundesausbildungsförderungsgesetz mit Erläuterungen (BAföG) : Verwaltungsvorschriften,

Rechtsverordnungen, Nebengesetze unter Berücksichtigung der Rechtsprechung / hrsg. vom Deutschen Studentenwerk. [Bearb. Nicolai Preuße ...]. - 24., völlig neubearb. Aufl. - Bad Honnef : Bock, 2011. - 576 S.

ISBN 3-86796-040-2

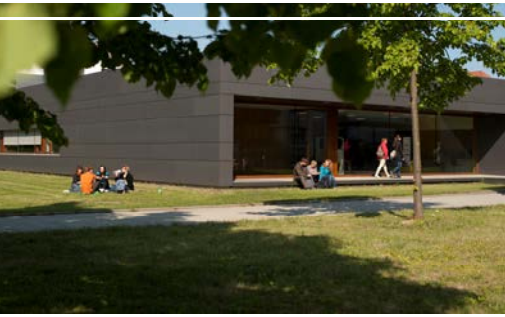
QH 240 S391(6)

Schulze, Peter M.:

Beschreibende Statistik / von Peter M. Schulze. - 6., korrigierte und aktualisierte Aufl. - München :

Oldenbourg, 2007. - XI, 419 S. : graph. Darst.

ISBN 3-486-58220-8



## Zeitenwechsel an der Fachhochschule Meißen

Die Künstlerin P. Manara Grund stellt unter dem Titel "Zeitenwechsel" seit 6. Dezember 2011 bis 1. Februar 2012 Fotografien an der FHSV Meißen aus.

Sie sagt über das Anliegen ihrer Ausstellung:

„Jeden Moment wechseln die Bilder, die wir sehen - ebenso wie unsere Gedanken. In diesem Sinne findet immer "Zeitenwechsel" statt und im Bereich der Fotografie ja ohnehin. Manche Momente scheinen uns dabei besonders kostbar, wir wollen sie noch länger genießen, um vielleicht Neues daraus zu schöpfen. Manchmal werden sie gar zu Metaphern. Aber auch im Jahres- oder Lebenslauf gibt es ständig Veränderung. Die letzten Wochen des Jahres 2011 lassen vielleicht Rückschau halten oder auf Zukünftiges blicken, sind still oder bewegt. So sind auch die Fotografien in der neuen Ausstellung in der FHSV Meißen: (fast) weiß, rot und farbig.“

Gäste sind herzlich willkommen und können die Ausstellung von Montag bis Donnerstag 08:00 - 18:00 Uhr und Freitag bis 13:00 Uhr betrachten.

Am Mittwoch, dem 18. Januar 2012, lädt Manara Grund um 18:30 Uhr zu einer Neujahrseinführung ein. Interessenten können sich unter 035247/569568 anmelden.

## 7. Ausstellungen





## Studienberatung

Ein umfassendes Informationsangebot erwartet die Besucher zum Tag der offenen Tür am 12. Januar 2012:

- ◆ Teilnahme an Seminaren der Fachbereiche
- ◆ Informationsveranstaltungen zum Auswahlverfahren und zu den Studiengängen
- ◆ Einzelberatungen
  - durch die Fachbereiche und Einstellungsbehörden
  - bei der Geschäftsstelle des Auswahlausschusses
- ◆ Informationsstand der Studenten
- ◆ Führungen über den Campus mit Studenten

Bei folgenden externen Infoveranstaltungen stehen unsere Kolleginnen und Kollegen von der Studienberatung mit einem Informationsstand als Ansprechpartner für Interessenten zur Verfügung:

- ◆ Bildungsmesse am Gymnasium Schkeuditz, 17. Januar 2012, 08:30 - 14:00 Uhr, Kulturhaus „Sonne“, Schulstraße 10, 04435 Schkeuditz
- ◆ Messe „Karriere Start“, 20. - 22. Januar 2012, Fr: 09:00 bis 17:00 Uhr, Sa + So: 10:00 bis 17:00 Uhr, Messegelände Dresden, Messering 6, Halle 2
- ◆ OB - Initiative „Ausbildung 2012“ Limbach-Oberfrohna, 28. Januar 2012, 09:30 bis 12:00 Uhr, Stadthalle Limbach-Oberfrohna, Jägerstraße 2, 09212 Limbach-Oberfrohna
- ◆ Messe „Zukunft Hier“ Zwickau, 04./05. Februar 2012, jeweils 10:00 bis 18:00 Uhr, Stadthalle Zwickau, Bergmannsstraße 1, 08056 Zwickau
- ◆ Hochschultag am Berufsinformationszentrum Dresden, 3. März 2012, 10:00 bis 15:00 Uhr, Budapester Str. 30, 01069 Dresden
- ◆ Bildungsmesse am Goethe-Gymnasium Auerbach, 3. März 2012 Bertolt-Brecht-Straße 1 - 3, 08209 Auerbach/Vogtland
- ◆ Hochschultag am Berufsinformationszentrum Riesa, 24. März 2012, 09:30 bis 12:30 Uhr, Rudolf-Breitscheid-Str. 35, 01587 Riesa
- ◆ Hochschultag am Berufsinformationszentrum Oschatz, 31. März 2012, 09:00 - 13:00 Uhr, Oststraße 3, 04758 Oschatz

Folgende Vortragsveranstaltungen werden bei den Berufsinformationszentren der Arbeitsagenturen angeboten:

- ◆ Berufsschulzentrum Rodewisch, 21. Januar 2012, Parkstraße 5a, 08226 Rodewisch
- ◆ Berufsinformationszentrum Zwickau, 24. April 2012, 16.00 Uhr Pölbitzer Straße 9a, 08058 Zwickau

Die aktuelle Übersicht der Termine für Studieninteressenten finden Sie auch auf unserer Homepage unter <https://www.fhsv.sachsen.de/aktuelles/veranstaltungen/>

## 8. Studienberatung

## Impressum

### Herausgeber:

Fachhochschule der Sächsischen  
Verwaltung Meißen  
[www.fhsv.sachsen.de](http://www.fhsv.sachsen.de)

### Redaktion:

Christine Skokan  
[pressestelle@fhsv.sachsen.de](mailto:pressestelle@fhsv.sachsen.de)

### Redaktionsschluss:

20. Dezember 2011

# FHSV im Blick